SO, 01.05.2022

18.30 H

Lesung aus den Werken von Yasar Kemal mit Mine Selen (türkisch) und Gerrit Wustmann (deutsch)

– anschließend: **YASAR KEMAL – EIN PORTRAIT IN FARBEN**

TR 2009, 48', OF mit deutscher Übersetzung, R: Ahmet Güneştekin

Der kurdisch-türkische Schriftsteller Yasar Kemal war einer der erfolgreichsten Schriftsteller seines Landes, in dem ihm jahrzehntelang die offizielle Anerkennung verweigert wurde. Für sein Werk erhielt er zahlreiche internationale Preise, 1997 auch den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Wegen seiner politischen Ansichten musste er in der Türkei mehrere Strafverfahren über sich ergehen lassen und wurde verurteilt: gefürchtet wurde vor allem die Sprengkraft seiner Publikationen und Romane wie „Memed, mein Falke“ (Unionsverlag). Yasar Kemal teilte mit Günter Grass den Ehrenvorsitz des KulturForums TürkeiDeutschland in Köln seit seiner Gründung; 1997 wurde er auch zum Ehrenvorsitzenden der Partei Bündnis 90/Die Grünen gewählt. Mine Selen, Sprecherin und Rezipientin, trägt einige Beispiele aus Kemals Werken auf Türkisch vor; Schriftsteller und Journalist Gerrit Wustmann stellt den Autor und einige ausgewählte Texte auf Deutsch vor.

Im Anschluss findet die Deutschland-Premiere des Films statt; Regie führt der international bekannte Maler und Installationskünstler Ahmet Güneştekin.

Eine Veranstaltung von KulturForum TürkeiDeutschland und Multikulturelles Forum in Kooperation mit dem Allerweltskino e.V.

Eintritt: € 5,00 / 3,00 erm., Karten an der Kinokasse

MI, 04.05.2022

19.00 H

Lesungen und Gespräche mit Fiston Mwanza Mujila, Anja Utler und Cecilia Vicuña im Rahmen der POETICA 2022

– **„ICH MÖCHTE EIN FLUSS WERDEN“**

Die Hinwendung der Lyrik zu Vergangenheiten aus Klang verändert auch das lyrische Ich. Der Logos wird dezentriert, ja weggespielt, das Gedicht wird durchlässig und hellhörig für Hintergrundgeräusche, für nicht-menschliche Geräusche, für die Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt. Ist das Klang-Denken der Dichtung vielleicht immer schon ökologisches Denken? Dies gilt jedenfalls für die drei Dichter:innen dieses Abends. Anja Utler spannt Sprachstockungen wie ausgetrocknete Flussarme zwischen Generationen auf, inszeniert eine dystopische Rede zwischen Mutter und Tochter mit „Bisspuren vergangener Flüssigkeit“. In der von Jazz beeinflussten, wirbelnden, aufgewühlten Lyrik Fiston Mwanza Mujilas fließt der Kongofluss – „Ein Fluss ohne / Nationalität. Ein freier Fluss. Ein unabhängiger Fluss. Ein Fluss / großgeschrieben. Ein Flussfluss!“ Er ist ein trauriges Grab für Träume und die Körper der Verlorenen, die er hungrig frisst. Und zugleich ekstatisches Sinnbild für die Widerstandskraft des Menschen angesichts immer verheerenderer Not durch Armut, Ausbeutung, Bürgerkrieg. Die zerstörerischen Auswirkungen des Anthropozäns auf den Planeten – und damit auf unsere Erinnerung – nimmt die international gefeierte Künstlerin und Autorin Cecilia Vicuña seit den siebziger Jahren in den Blick, immer mit einer dezidiert feministischen Perspektive. Ihre Kritik an der Gewalt durch Usurpation und Beherrschen-Wollen ist auch eine Kritik an der Vorstellung, es gäbe eindeutige Ursprünge und Grenzen, mit denen man Besitzansprüche legitimieren kann. Dies ist eine ästhetische und zugleich politische Position. Alles in Vicuñas Werk ist verwandt, verwoben, vielsprachig, zwischen Medien, Künsten und Sprachen mäandierend. „Die Erinnerung an die Heiligkeit des Wassers“, sagte Vicuña einmal, sei ihr wichtigstes Lebenswerk. Denn Chile werde als eines der ersten Länder der Erde dank Ausbeutung und Privatisierungen kein frei zugängliches Trinkwasser mehr haben.

Eine Kooperationsveranstaltung des Kölner Festivals für Weltliteratur POETICA mit der Kunsthochschule für Medien Köln und dem Literaturhaus Köln

Gesamtprogramm: <https://www.poetica.uni-koeln.de>

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt.

Der Eintritt ist frei, Einlass ab 18:30 Uhr.

FR, 06.05.2022

20.00 H

Anlässlich des „Yasar Kemal-Symposium“ (06./07.05.2022, WDR, Köln)

– **YASAR KEMAL – EIN DICHTER ZWISCHEN POESIE UND POLITIK**

D 1997/2022, 58', DF, R: Osman Okkan

Anschließend Gespräch mit der Schriftstellerin Zeynep Oral und dem Regisseur

Das KulturForum TürkeiDeutschland widmet seinem langjährigen Ehrenvorsitzenden Yasar Kemal ein Internationales Symposium, das am 6. und 7. Mai im WDR Funkhaus Wallraffplatz stattfindet. International wurde Yashar Kemal hoch anerkannt und mit

Preisen versehen – in der politischen Landschaft der Türkei tat man sich schwer mit dem unbequemen Dichter. Er galt als moralische Instanz, vermittelte im Hungerstreik der politischen Häftlinge, geißelte öffentlich die offizielle Kurdenpolitik. Er wurde für sein nachhaltiges Engagement für Frieden, zugleich aber für Natur und Umwelt zu einer Stimme, die sich immer wieder kritisch zu den Verfehlungen der offiziellen Politik meldete. Die auch in der Türkei mehrfach aufgeführte ARTE-Dokumentation begleitet ihn über viele Stationen im In- und Ausland und zeichnet ein literarisches Porträt, das auch seinem politischen Engagement gerecht wird.

Eine Veranstaltung von KulturForum TürkeiDeutschland und Multikulturelles Forum in Kooperation mit dem Allerweltskino e.V.

Eintritt: € 5,00 / 3,00 erm., Karten an der Kinokasse

SA, 14.05.2022

20.00 H

Die Sammlung Leo Schönecker – Ein Filmprogramm mit Filmen aus dem Archiv Schönecker – **COLLEGE**

USA 1927, 62', 16 mm, Stummfilm, R: James W. Horne/Buster Keaton

Die Vorführung wird vom Stummfilmpianisten Wilfried Kaets begleitet.

Der Musterschüler Ronald hält zum Schulabschluss eine flammende Rede für die geistige Ertüchtigung und gegen den dümmlichen Sport. Damit erntet er das Missfallen seiner angebeteten Mary, der beliebtesten Schülerin. Um ihr zu imponieren, schreibt sich Ronald wie sie am Sportcollege ein und scheidet natürlich in allen Disziplinen. Mit Nebenjobs will er das teure Studium finanzieren, doch auch hier hat er kein glückliches Händchen. Durch einen Zufall wird Ronald kurzerhand als Steuermann des Ruderteams eingesetzt und führt seine Mannschaft trotz einiger Missgeschicke zum Sieg. Als er schließlich seine Verehrte aus den Armen eines aufdringlichen Nebenbuhlers befreit, steht einer Hochzeit nichts mehr im Weg. Buster Keaton fasziniert auch in „College“ mit seiner akrobatischen Körperbeherrschung, die er seit jüngster Kindheit auf der Bühne trainiert hat. Sein Markenzeichen, die unerschütterlich stoische Miene, unterstreicht den klugen Humor dieser Komödie, bei der man auch Tränen lachen kann.

Eine Veranstaltung von Edith Schönecker, Julia Schönecker-Roth und Joachim Steinigeweg

Eintritt: € 7,00 / 6,00 erm., Karten an der Kinokasse

MI, 18.05.2022

19.00 H

START DER REIHE: „Filmgeschichten“: Dreiecksgeschichten

– **BETT UND SOFA**

SU 1927, 91', DCP, Stummfilm mit Musik, R: Abram Room

Einführung: Sven Ilgner (Festivalleiter und Dozent)

LIVE! Musikalische Neuvertonung: Tobias Thomas & Phillip Jondo

Das Ehepaar Kolja und Ljuda lebt beengt. Trotzdem bietet Kolja seinem alten Freund Wolodja ihr Sofa an, weil er keine Wohnung findet. Damit holt er sich nicht nur einen Nebenbuhler ins Haus, sondern landet schließlich selber auf dem Sofa. Abram Rooms zweiter langer Stummfilm ist eine filmisch virtuose Feier des technischen Fortschritts mit Eisenbahn und Autofahrten, Bildern vom Bau und aus einer Druckerei sowie einem Kinobesuch. Mit Detailliebe zeigt er aber auch, wie der soziale Alltag hinter dem technischen Fortschritt zurückfällt.

Eine Veranstaltung des Filmforum NRW in Zusammenarbeit mit KölnMusik

Eintritt: € 7,50 / 6,50 erm., Tickets nur an der Abendkasse

Weitere Infos: www.filmforumnrw.de

SA, 21.05.2022

(Doppelvorstellung) **19.00 + 21.15 H**

– **BLACKBERRY SEASON**

IRQ/SYR 2021, 96', OmdtU, R: Hasim Aydemir

Servan kehrt nach vielen Jahren in seine Heimat zurück und muss feststellen, dass sein Dorf niedergebrannt wurde. Daraufhin schließt er sich dem kurdischen Widerstand an. Während eines Gefechts erleidet Servan schwere Verletzungen und wird von seiner Gruppe getrennt. Verfolgt von türkischen Soldaten macht er sich schwer verwundet auf die Suche nach seinen Freunden und muss dabei die Hindernisse der Wildnis überwinden.

Eine Veranstaltung von Art Records Produktion

Eintritt: € 12,00

SO, 22.05.2022

14.00 H

– **„MEM – SAZIN TELLERINE ASILI KALANLAR“**

(„Die Reste, die an den Saiten der Langhalslaute (Saz) durchdringend ertönen.“)

D/TR 2020, 70', OmdtU, R: Hasan Sağlam

OmU in deutscher, kurdischer und türkischer Sprache mit deutschen Untertiteln
Im Anschluss Gespräch mit Mehmet Çapan und Hasan Sağlam

MEM ist eine beeindruckende musikalische Biografie – eine Hommage an den kurdischen Volkssänger Mehmet Çapan. Dieser Film dokumentiert die mündliche Historie der Stadt Dersim. Der Protagonist, Sänger Mehmet Çapan, rekapituliert inmitten einer Szenerie des Umbruchs und der Tabuisierung – Glaube, Kultur, ethische Gesinnung, Sozial-/Gesellschaftsstrukturen, aber auch widerfahrenes Leid und Unrecht in seiner Muttersprache. Seine Trauer hat ihren Ursprung in den brutalen Verbrechen gegen die Natur, gegen die heilige Geografie, gegen Wasser und Erde, gegen die Wallfahrtsorte Dersims. Empfindungen und Wahrnehmungen, Lieder, Texte, Zorn sowie die Liebe wurzeln in seiner Muttersprache. In Mehmet Çapan's Ohren klingt nicht nur die Stimme seines Lehrers Ruhi Su, ferner hat er auch die unsterblichen Spieltechniken desgleichen vor Augen. Mittels dieser Filmdokumentation soll Mehmet Çapan's Lebenswerk Wertschätzung und Würdigung erfahren, gleichsam eines gesandten Grußes.

Eine Veranstaltung von Allerweltskino in Kooperation mit Tüpisch Türkisch

Eintritt: € 10,00 / 8,00 erm., Karten an der Kinokasse

MI, 25.05.2022

19.00 H

»ifs-Begegnung« Film mit Regisseurin Katalin Gödrös

– **SONGS OF LOVE AND HATE**

CH 2010, 89', 35 mm, FSK: 16, R: Katalin Gödrös

Anschließend Filmgespräch mit Regisseurin Katalin Gödrös

In einem idyllischen Dorf in den Schweizer Alpen wohnt eine glückliche Familie: Vater Rico und seine Frau Anna genießen dort mit ihren Töchtern die Ruhe und den Frieden der ländlichen Gegend. Doch dieser Frieden droht gestört zu werden, als bei Lilli die Pubertät einsetzt und sie sich zunehmend rebellisch und aggressiv verhält. Ein intensiver Film zwischen Coming-of-Age Familiendrama und Thriller. Katalin Gödrös ist seit dem Wintersemester 2021/22 Professorin für Regie an der ifs. Sie studierte an der Filmakademie in Budapest im Schwerpunkt Produktion. Nach ihrem Abschluss produzierte sie zunächst Filme und wechselte dann ins Regiefach. 2002 hatte ihr Regiedebüt, der Spielfilm »Mutanten«, auf der Berlinale seine Premiere und lief erfolgreich auf internationalen Festivals. Ihr nächster Spielfilm »Songs of Love and Hate« premierte 2010 im internationalen Wettbewerb in Locarno. Seit 2001 schreibt Katalin Gödrös Drehbücher, adaptiert Romane für die Leinwand und führt Regie. Seit fünfzehn Jahren unterrichtet sie außerdem Regie und Drehbuch in Berlin (dfbb), Zürich (Focal, ZHDK) und ist Mentorin an der Drehbuchwerkstatt Zürich/München.

Eine Veranstaltung der ifs internationale filmschule köln im Rahmen des Filmforums NRW

Infos unter 0221-920188-231 oder info@filmschule.de

Eintritt frei